

Jugendberufsagentur auf dem Weg

LANDKREIS nr · „Niemand soll uns verloren gehen“, erklärte Landrat Kai-Uwe Bielefeld am vergangenen Freitag bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zur Gründung einer Jugendberufsagentur. Neben dem Landkreis Cuxhaven kooperieren die Agentur für Arbeit Stade und das Jobcenter Cuxhaven, so dass drei Rechtskreise nach dem SGB II, III und VIII gebündelt sind.

Was bisher schon auf allen Ebenen gut funktioniert, solle nun auf formaler Ebene beschlossen werden, sagte Dagmar Froelich, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Stade. Alle Jugendlichen unter 26 Jahren seien angesprochen, denn Ziel der Jugendberufsagentur sei es, alle Jugendlichen in Ausbildung oder Studium zu bringen. Die Transparenz über Fördermöglichkeiten und generelle Perspektiven für junge Menschen - schon allein die Anzahl von Studiengängen sei schwer überschaubar - könne erhöht sowie Doppelstrukturen vermieden werden. Durch das Zusammenwirken der verschiedenen Institutionen solle auch die Abbrecherquote verringert sowie Langzeitarbeitslosigkeit von Jugendlichen vorgebeugt werden.

Den präventiven Ansatz der Kooperationsvereinbarung, stellte Torsten Stoltz, Geschäftsführer Jobcenter Cuxhaven, besonders heraus. Im Jobcenter würden Jugendliche erst ab einem Alter von 15 Jahren vorstellig. Die Jugendberufsagentur, erklärte Friedhelm Ottens, Sozial- und Jugenddezernent, wolle

mit drei gemeinsamen Standorten in Cuxhaven, Cadenberge und Schifffdorf dort präsent sein, wo die Jugendlichen sind, nämlich in den Schulen. Der Austausch mit den (Berufs)schulen solle durch die Etablierung fester Ansprechpartner in den Standorten, die dann allen bekannt seien, gewährleistet sein, um Hilfeplanbesprechungen und die Begleitung bis zum dauerhaften Arbeitsverhältnis der Jugendlichen sicher zu stellen. „Die Nachhaltigkeit ist wichtig“, so Ottens. Sozialarbeiter, Schulhilfestellen, Jugendhilfe wie Berufsberater arbeiteten „unter einem Dach“ zusammen.

Die Realisierung der Jugendberufsagentur als Teil des Landesprojektes „Bündnis Duale Ausbildung“ ist bereits für den 1. August geplant, wobei die Suche nach passenden, circa 500 Quadratmeter großen, Räumlichkeiten in Cuxhaven, noch offen sei, erklärte Froelich. Dann, erläuterte Bielefeld, sei die Förderung des Fachkräftenachwuchses mittels niederschwelligem Unterstützungsangebot durch die geplante Jugendberufsagentur umsetzbar.

Die inhaltliche Vorbereitung der Jugendberufsagentur hatte Silvia Müller vom Sozialplanungsreferat des Landkreises im vergangenen Jahr intensiv betreut.

